

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Hohenstaufen oder Ursprung und Geschichte der Schwäbischen Herzoge und Kaiser aus diesem Hause

Ammermüller, Johann Friedrich

Gmünd, 1815

Vorrede zur zweyten Auflage

V o r r e d e
zur zweyten Auflage.

Gerade zur Zeit, wo die erhabenste Monarchen Europa's, in Wien versammelt, Deutschland eine andere und vortheilhaftere Gestalt geben, liefere ich eine neue Auflage meiner kleinen historischen Schrift von dem Kaiserhause Hohenstaufen meinen hochgeschätzten Lesern in die Hände, aus welcher sie die Verfassung Deutschlands im Mittel-Alter und

die jetzige gegen einander halten können, welche Vergleichung dann sehr zum Vortheil der letzteren ausfallen wird.

In dieser neuen Auflage habe ich Vieles verbessert, und besonders den Ursprung des Schwäbischen Kaiserhauses ganz umgearbeitet, und denselben mehr ins Licht gesetzt. Was der Herr Recensent in den Tübinger gelehrten Anzeigen gleich nach dem ersten Druck anmerkte, davon hab ich auch einiges geändert.

Ingleichen hab ich die neue Schriften unserer vaterländischen Historiker, eines Oles, Prescher, Pahl, Pfister, Rink, Keller, Memminger und anderer benutzt, von welchen der erstere dem Vaterlande durch einen frühzeitigen Tod, leider! entrissen wurde.

Statt des unbedeutenden Wäschenschloßchens in der ersten Auflage ist nun das Bildniß des Kaisers Friedrich Barbarossa von dem berühmten Herrn Karl Heideloff gezeichnet, so wie er in der hiesigen Kirche gemahlt ist, und statt des bloßen Bergs Hohenstaufen auch der Ort selbst schön angebracht, dadurch man seine hohe Lage desto besser ins Gesicht fassen kann. Er ist von dem talentvollen und wegen seiner wissenschaftlichen Reisen merkwürdigen Herrn D. Keller in Stuttgart gezeichnet, und von dem berühmten Landschaftskupferstecher, Herrn Bauer, in Kupfer gestochen worden. Auch wird der Verleger an der Korrektheit und Schönheit dieser kleinen Schrift nichts ermangeln lassen.

Ich wünschte, daß meine verehrte Leser, wenn sie den merkwürdigen Berg, der seither mehr als jemals besucht worden, besteigen, diese Schrift als ein Taschenbuch bey sich haben, und daraus manchen Aufschluß zu ihrem Vergnügen erhalten mögen.

Hohenstaufen im Dec. 1814.

Der Verfasser.

Me nec tam patiens Lacedaemon
Nec tam Larissae percussit campus opimae
Quam Domus Stoyphae resonantis,
Et praeceps Filsa, et Gamundae lucus et uda
Mobilibus pomaria rivis.
